denkmal aktiv
Kulturerbe macht Schule

Das Schulprogramm der Deutschen Stiftung Denkmalschutz

**Arbeitsplan** Schuljahr 2025/26

*1 Eckdaten*

| | |
|---|---|
| Schule<br>Evangelischer Bildungscampus | Ort<br>Integrierte Gesamtschule |
| Name(n) Projektleiter(in)<br>J. Niehus | E-Mail (persönliche Schul-Mailadresse) |
| Beteiligte(r) Jahrgang/Jahrgänge<br>10 | Beteiligte(s) Unterrichtsfach/-fächer<br>Geschichte und Politische Bildung |
| Kurs(e) und/oder Arbeitsgruppe(n)<br>10c | jeweilige Anzahl beteiligter Schülerinnen und Schüler<br>28 |
| Fachliche(r) Partner (Einrichtung) | |
| Kulturhistorisches Museum Rostock /<br>Förderverein Dokumentations- und Begegnungsstätte Barth e.V. | |
| ggf. Partnerschule (Name, Ort) | |
| | |

*2 Angaben zum Schulprojekt*

| |
|---|
| Projekttitel |
| **Auf den Spuren des KZ-Außenlagers Barth** |
| Kurzdarstellung des Projekts (mit welchen Denkmalobjekten beschäftigen sich welche Kurse/Klassen/AGs zu welchen Themen?) |
| Das Jahresprojekt **„Auf den Spuren des KZ-Außenlagers Barth“** beschäftigt sich mit der Gedenkstätte des 1943 eröffneten Außenlagers des KZ Ravensbrück in Barth (Landkreis Vorpommern-Rügen). Diese wurde im Rahmen der sozialistischen Erinnerungskultur in der DDR 1955 und 1966 errichtet.<br><br>Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit der Geschichte der Gedenkstätte sowie mit unterschiedlichen Formen der Erinnerungskultur vor und nach der Wiedervereinigung auseinander. Dabei betrachten sie verschiedene Perspektiven – sowohl auf Seiten der Täter als auch der Opfer – und erkunden ihre Heimat aus einer erinnerungskulturellen Perspektive, indem sie historische Standorte und Relikte dieser Zeit aufsuchen, untersuchen und einordnen. |
| Erfahrungen aus vorangegangener Projektarbeit/Lernen am Denkmal, an die angeknüpft werden kann/soll |
| Mitgestaltung und mehrfache Teilnahme am Projekt „Das vergessene Konzentrationslager Słońsk“, welches umfangreiche Einblicke in die Denkmalpflege, Zeitzeugenarbeit und Projektgestaltung bot. |

*3 Ziele des Schulprojekts*

Welche Inhalte soll(en) sich die Lerngruppe(n) durch das Lernen am Denkmal erarbeiten? (Fachinhalte und denkmalbezogene Themen)

Die Lerngruppe soll durch das Schuljahresprojekt – sowohl vor Ort in der Gedenkstätte, im Projektunterricht an der Schule als auch an verschiedenen Standorten in der unmittelbaren Umgebung – folgende thematischen Schwerpunkte erarbeiten:

- **Die nationalsozialistischen Lagersysteme**: Organisation und Durchführung des Holocaust im Deutschen Reich
- **Industrie- und Rüstungsgeschichte**: Die Heinkel-Flugzeugwerke in Barth und der Einsatz von Zwangsarbeiter*innen in der Rüstungsindustrie
- **Die Todesmärsche im Landkreis Vorpommern-Rügen**
- **Sozialistische Erinnerungskultur**: Formen und Politisierung im Rahmen des Kalten Krieges
- **Die Gedenkstätte Barth** als Ort der Erinnerungskultur: Gestaltung, Umsetzung und Pflege
- **Umgang mit Schändungen von Gedenkstätten**
- **Einführung in die Museumsarbeit** am Beispiel der Dauerausstellung *„12 von 750 Jahren. Barth im Nationalsozialismus 1933–1945“*

Wie erkunden die Lernenden das Kulturerbe vor Ort, welche Exkursionen/Begehungen sind etwa wann geplant?

Die Schülerinnen und Schüler besichtigen voraussichtlich im Oktober 2025 erstmalig das ehemalige Gelände des Außenlagers sowie die Dauerausstellung in Barth über das Lagerleben. Weitere Exkursionen und Workshops sind im Frühjahr 2026 geplant.

Welche Projektergebnisse sollen erarbeitet werden? (z.B. Schülerführungen, Infotafeln, Lernmaterial, Ausstellung, Veranstaltung, …)

Die Schülerinnen und Schüler sollen durch die intensive Auseinandersetzung mit der Geschichte dazu befähigt werden, andere Schülerinnen und Schüler als Guides über das Gelände zu führen und die Geschichte des Konzentrationslagers zu erzählen sowie über Einzelschicksale zu berichten.

Darüber hinaus soll in Zusammenarbeit mit dem Förderverein ein Audioguide entstehen, der mithilfe von QR-Codes den Gedenkpfad in der Gedenkstätte auditiv begleitet.

*4 Vorgehensweise, Umsetzung*

Projektphasen und Meilensteine (grobe zeitliche Planung des Gesamtprojekts mit einzelnen Umsetzungsschritten in der Lerngruppe)

Anfang Schuljahr 25/26: Vorstellung des Projektes und Einführungsveranstaltung in die Thematik durch einen Vortrag des Kurators des kulturhistorischen Museums

Mitte Oktober: Erstbegehung der Gedenkstätte sowie der Dauerausstellung. Anschließend Workshops zur gemeinsamen Ausarbeitung des Projektziels.

Mitte Dezember: Workshops in der Schule zur Vertiefung von Fachwissen und Ausarbeitung des Projektziels

27. Januar: Mitgestaltung eines Gedenktages zur Befreiung von Auschwitz

Ende Februar/Anfang März: Ausarbeitung der Audioguides und Vorbereitung für die Führungen über die Gedenkstätte

April/Mai: Fertigstellung der Audioguides und Vorbereitung auf die Führungen über die Gedenkstätte

Juni/Juli: Führungen über die Gedenkstätte durch die Schülerinnen und Schüler

Austausch mit fachlichen Partnern (auch: Kontakte in die Kommune, Termine mit Partnerschule, Kontakte zum Ortskuratorium DSD etc)

Kooperation mit dem Förderverein in Barth und dem Kulturhistorischen Museum in Rostock

*5 Herkunft und Verwendung von Fördermitteln*

| Planung zum Einsatz der „denkmal aktiv"-Fördermittel Planung |
| --- |
| Nutzung für die Teilnahme an der denkmal aktiv Einführungsveranstaltung in Heiligenstadt<br>Nutzung für die Aufbereitung und Erstellung von Audioguides<br>Nutzung zur Unterstützung der fachlichen Partner |
| Zur Verfügung stehende weitere Mittel für das Projekt (aus anderen Förderungen, Sachleistungen von Sponsoren, …) |
| - |